

EINSCHLAUFEN

Betrifft: Jetzt gehts ums Eingeklemmte

Keine Preisverleihung ohne Prozedere. Das geht schlicht nicht, schliesslich sollen Feierlichkeiten nicht durch stümperhafte Ablaufplanung ins Belanglose abgleiten. Das gilt immer! Denn wenn Auszeichnungen anstehen, Ehrenmedaillen ausgehändigt oder grössere Geldbeträge im Rampenlicht überwiesen werden, muss das einem festgelegten Protokoll folgen. Und das ist eigentlich so winzig, dass man es mit Bleistift auf die Innenseite eines Streichholzbriefchens notieren könnte. Natürlich mit gewissen Variablen versehen. Das ganz grosse Programm würde wohl so ablaufen: Limousinen, roter Teppich, Paparazzi, Champagner, perfekt choreografierte Show, kurze Reden, lange Kamerafahrten durch den Publikumsraum, grosses Finale. Danach das Intro noch einmal rückwärts: roter Teppich, Paparazzi, Limousinen – und gut ist. Gefeiert wird anschliessend in reservierten Luxusrestaurants oder auf den zum Ozean hin gebauten Terrassen all jener, die im Unterhaltungsgeschäft Unsummen verdient haben und nun, mit gelockerter Fliege, krampfhaft versuchen, profunde Worte zu finden. Meist erfolglos. Eine Stufe tiefer sähe es wohl so aus: Prosecco, Laudatio, Dankesrede, kaltes Büffet. Das veranschlagte Budget ist dann natürlich schon weit vor Mitternacht aufgebraucht, die Saalbeleuchtung geht an, und Auszeichne-

te und Anhang müssen in der Folge selber feierhaft überlegen, wo man den grossen Abend noch ein wenig verlängern könnte. Im Idealfall natürlich gleich um die Ecke in der kleinen Kaschemme, bei Hahnenbier und Tequila, Salzbrezeln und Popcorn. Das Verzehrmaterial ist kostengünstig, die zugehörigen Gespräche sind aber meist unbezahlbar lustig, schön und verblüffend. Während es im ersten Fall eher um Prestige geht, sieht es bei Preisverleihungen weiter unten etwas anders aus. Die dort in bescheidenerem Rahmen gefeierten Auszeichnungen (Werkjahre, Ehrengaben, Stipendien etc.) wirken sich direkt auf die Situation der Empfängerinnen aus. Wohnungsmiete, Kinderbetreuung, eine ultrakurze kreative Auszeit – all das wird abgedeckt. Damit ausserordentliche Kunst geschaffen werden kann. Darum geht es uns in dieser Ausgabe. Nicht primär ums Feiern, sondern ums Finanzieren von Musik, die uns auch einen ansonsten belanglosen Dienstagabend zu vergolden vermag. Und noch viel mehr. Aber eben: Die vierte Welle ist da, also wird es wohl auch nichts mit regulärem Konzertbetrieb. Dennoch, so verlangt es das Protokoll: eine Danksagung muss sein. Die geht an alle, die sich impfen lassen. Der Rest erntet Schweigen. Und Verachtung.

Guido Tramezzino

Impressum N° 07.21

DER MUSIKZEITUNG LOOP 24. JAHRGANG

P.S./LOOP Verlag

Hohlstrasse 216, 8004 Zürich

Tel. 044 240 44 25

www.loopzeitung.ch

Verlag, Layout: Thierry Frochoux

inserterate@loopzeitung.ch

Administration, Inserate: Manfred Müller

admin@loopzeitung.ch

Redaktion: Philippe Amrein (amp),

Benedikt Sartorius (bs)

Mitarbeit: Reto Aschwanden (ash),

Thomas Bohnet (tb), Chrigel Fisch,

Oliver Camenzind (cmd), Christian Gasser (cg),

Michael Gasser (mig), Tony Lauber (tl),

Sam Mumenthaler, Philipp Niederberger,

Johanna Senn, Miriam Suter, Sandro Vallarsa (sv),

Benedetto Vigne

Titelbild: Les Reines Prochaines ©Tobias Madörin

Druck: CH-Media Print, St. Gallen

Das nächste LOOP erscheint am 24.9.2021

Ich will ein Abo: (Adresse)

10 mal jährlich direkt im Briefkasten für 33 Franken (in der Schweiz).

LOOP Musikzeitung, Hohlstrasse 216, 8004 Zürich, Tel. 044 240 44 25, admin@loopzeitung.ch